

## **Kein weisser Fleck im Naturpark**

**An der Gächlinger Gemeindeversammlung wurde engagiert und fair zum Beitritt in den Schaffhauser Naturpark diskutiert. Die zahlreich erschienen Stimmbürger entschieden sich mehrheitlich dafür und genehmigten auch den Voranschlag 2017.**

An seiner letzten Gemeindeversammlung konnte der scheidende Präsident Kurt Salvisberg 89 Stimmbürger begrüßen. Die grosse Beteiligung war auf das Geschäft „Beitritt zum Regionalen Naturpark Schaffhausen“ zurückzuführen. Gleich zu Beginn der Verhandlungen trat der Gemeindepräsident auf Argumente und Zahlen ein, welche Befürworter und Gegner veröffentlicht hatten und betonte dabei die demokratische Organisation des Vereins und die Vorteile, welche für die Gemeinde mitten im Klettgau entstehen könnten. Die Gegner zweifelten an seinen Aussagen und befürchteten hohe Kosten, von denen jetzt niemand spreche. Auch die Beeinträchtigung durch die Deponie „Pflumm“ gab zu reden. Allerdings arbeitet man an der Renaturierung und hat bereits mit der Wiederaufforstung begonnen. „Gächlingen soll kein weisser oder schwarzer Fleck auf der Naturparkkarte bleiben“, rief der Gemeindepräsident auf und betonte, dass man nicht nur zahlen, sondern auch profitieren wolle. Trotz fairer Diskussion brodelte es in den Reihen der Bürger, so dass der Wunsch nach einer geheimen Abstimmung praktisch einstimmig angenommen wurde. Das Resultat: Mit 55 Ja gegen 34 Nein beschliesst Gächlingen den Beitritt zum Regionalen Naturpark.

## **Bauprojekte über und unter dem Boden**

Die Renovation der Turnhalle geht in eine neue Phase. Die dringendsten Mängel am Gebäude und den elektrischen Installationen können im nächsten Jahr behoben werden. Der entsprechende Kredit von 240'000 Franken wurde ohne Gegenstimme bewilligt. Zwei weitere bewilligte Kredite und ein Blick ins Budget zeigen: Die Sanierung von Wasserleitungen, Strassenbelägen und -beleuchtung, Feldwegen und Waldwegen fordern beträchtliche Ausgaben und die Stimmbürger äusserten klar, dass diese Arbeiten fachgerecht und nachhaltig ausgeführt werden sollen. Zügig erläuterte der scheidende Finanzreferent Willi Gretler das Budget 2017, welches mit einem Ertragsüberschuss von 28'810 Franken abschliesst. Alle Anwesenden stimmten den geplanten Ausgaben und Einnahmen zu.

Drei Behördenmitglieder legen ihr Amt auf Ende Jahr nieder und wurden mit Dank verabschiedet: Raymond Janssen nach einem Jahr in der Schulbehörde, Kurt Salvisberg nach acht Jahren Gemeindepräsidium und Willi Gretler nach 15 Jahren als Finanzreferent im Gemeinderat. „Wir haben viel diskutiert, gut gearbeitet und hoffentlich etwas bewegt“, fasste der Präsident seine Amstzeit zusammen. Die Gemeindeversammlung antwortete mit einem langen Applaus.